

## Justizbehörden

**Aufgebote**

Der Prüfer Friedrich Bergmann. Berlin SW29, Freiligrathstraße 14, hat beantragt, die verschollene Frau Minna Bergmann, geb. Löwenstamm, geh. am 22. Juli 1865, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf Kaiserplatz 1, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. Januar 1947, mittags 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 14 II 338/46.

Der Steuerberater Leopold Lewy in Berlin-Zehlendorf, Onkel-Tom-Straße 127, hat beantragt, den verschollenen Kaufmann Georg Tarraech, geb. am 7. Mai 1876 in Groß-Wartenberg (Schl.) und seine Frau Hildegard Tarraech, geb. Worms, geb. in Berlin, Geburtsdatum unbekannt, beide zuletzt wohnhaft in Berlin W 3Q, Prinzregentenstraße 6, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 15. Januar 1947, mittags 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 14 II 266/46.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 27. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

**Aufgebote**

Die Frau Mathilde Zech in Berlin-Wilmersdorf, Bruchhealer Straße 16, vertreten durch Rechtsanwalt Heinrich Albert, in Berlin-Zehlendorf-West, Flensburger Straße 18, hat beantragt, den verschollenen Dr. August Müller, geb. am 20. November 1873 in Wiesbaden, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Prinzregentenstraße 24, für tot zu erklären.

Az. 14 II 157/46.

Der Dr. phil. Hans-Joachim Schoeps in Upsala (Schweden), Foikungagatan 6 c, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Schindler, Berlin-Charlottenburg 2, Carmerstraße 4, hat beantragt, die verschollenen 1. Sanitätsrat Dr. Julius Schoeps, geb. am 5. Januar 1864, in Nauenburg i. Westpr., 2. Frau Käthe Schoeps, geb. Frank, geb. am 17. Februar 1886 in Brandenburg a. d. H., zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Reichsstraße 106, für tot zu erklären.

Az. 14 H 198/46.

Die verwitwete Frau Margarete Paul in Berlin-Niederschönhauene, Waldstr. 22, hat beantragt, den verschollenen Elektro-Installationsmeister Ernst Schultz, geb. am 10. März 1871 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Sophie-Charlotte-Straße 73—78, für tot zu erklären.

Az. 14 II 237/46.

Der Helfer in Steuersachen Erich Willmann in Berlin NO 55, Zeebrüggerstraße 41, hat beantragt, den verschollenen Edmund Wittmann, geh. am 19. Januar 1867 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Schlüterstraße 56, für tot zu erklären.

Az. 14 II 238/46.

Herr Julius Goldberg, 91 Prices Court Queensway, London W 2, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans Münzer in Berlin-Charlottenburg, Droysenstraße 10 a, hat beantragt, die verschollene Frau Jenny Michalski, geb. Braun, geb. am

16. Juli 1860 in Kulmsee, Kreis Thorn, zuletzt wohnhaft im jüdischen Altersheim in Berlin-Grunewald, Gneietstraße 8, für tot zu erklären.

Az. 14 II 324/46.

Die Frau Katharina John, geh. Przybyla, in Berlin-Wilmersdorf, Babelsberger Straße 6, hat beantragt, den verschollenen früheren Gastwirt Otto John, geb. am 12. Juni 1887 in Braak bei Hamburg-Rahlstedt, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Gasteiner Straße 28, für tot zu erklären.

Az. 14 II 349/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 20. Januar 1947, mittags 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 28. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

**Aufgebote**

Der Studienassessor Kurt Hellermann, Memmingen, Kalchstraße 6 II bei Schubert, hat beantragt, seine Mutter, Frau Antonie Hellermann, geb. Porawski, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lankwitz, Retzowstraße 48, für tot zu erklären.

Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 4. Dezember 1946, um 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 3 II 52/46.

Die Ehefrau Maria Jerogin, geb. Puhl, in Berlin-Steglitz, Birkbuschgarten 11, hat beantragt, den verschollenen kaufmännischen Angestellten Michael Jerogin, geb. am 3. Oktober 1889 in Leningrad, zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Birkbuschgarten 11, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. Dezember 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 3 II 66/46.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 16. Sept./5. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

**Aufgebote**

Die Witwe Valeska Levy, geh. Lefebre in Berlin-Karlshorst, Lehndorfstraße 75, hat beantragt, die verschollenen 1. Rudolf Nothenberg, 2. Johanna Nothenberg, geborene Levy, 3. Gert Nothenberg, alle Berlin-Karlshorst, Prinz-Heinrich-Straße 6, zuletzt wohnhaft gewesen, für tot zu erklären.

Az. 5 II 38/46.

Die Ehefrau Ida Klein, geborene Lewin, in Berlin-Mariendorf, Liviustrasse 7, hat beantragt, den verschollenen Lehrer Ludwig Lewin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Kauledorf-Süd, Am Birkenwerder 42, für tot zu erklären.

Az. 5 II 54/46.

Der Drogist Dietrich Hoffers in Wiehe/Unstr., Willhalmstraße 63, hat beantragt, seinen Vater, den verschollenen Drogisten Friedrich Hoffers, zuletzt wohnhaft in Berlin-Karlshorst, für tot zu erklären.

Az. 5 II 90/46.